

KARL JOSEF WALLNER

# WIE IST GOTT?

Die Antwort  
des christlichen Glaubens

Media Maria Verlag

# INHALT

Einleitung . . . . .	9
I. KAPITEL	
Der Mensch zu Gott . . . . .	16
1. Gibt es Gott? . . . . .	16
2. Ein Gott – und so viele Religionen? . . . . .	19
3. Alle suchen nach Gott . . . . .	22
4. Lässt Gott sich finden? . . . . .	25
II. KAPITEL	
Gott zum Menschen . . . . .	28
1. Gott überrascht. . . . .	28
2. Gott sucht den Dialog . . . . .	31
3. Gott spricht sein letztes Wort . . . . .	33
4. Gott öffnet sein Innerstes . . . . .	36
III. KAPITEL	
Besinnung auf die christliche Gottesantwort . . . . .	40
1. Kirche, werde wesentlich! . . . . .	40
2. Gott hat gesprochen . . . . .	43
3. Gott ist dreifaltige Liebe . . . . .	46
4. Höchste Zeit, über Gott zu reden! . . . . .	51
5. Trinitarischer Eifer in der akademischen Theologie . . . . .	55
6. Besinnung auf das Wesentliche ist Besinnung auf Gott. . . . .	62

## IV. KAPITEL

Das „Mehr“ des dreifaltigen Gottes . . . . .	66
1. Der dreifaltige Gott ist universal . . . . .	69
2. Der dreifaltige Gott schafft und respektiert Endliches . . . . .	74
3. Der dreifaltige Gott ist selbst endlichkeitsfähig und einigungswillig . . . . .	76
4. Der dreifaltige Gott erlöst uns aus freier Liebe . . . . .	78
5. Der dreifaltige Gott lässt Verschiedenheit als etwas Positives gelten . . . . .	80
6. Der dreifaltige Gott ist die Liebe . . . . .	86
7. Der dreifaltige Gott verpflichtet uns, die besseren „Humanisten“ zu sein . . . . .	88

## V. KAPITEL

Wer ist Gott, der Vater? . . . . .	94
1. Das Vergessen von Gott, dem Vater . . . . .	94
2. Gründe für das Vergessen von Gott, dem Vater	96
3. Die christliche Botschaft von Gott, dem Vater	103

## VI. KAPITEL

Wer ist Gott, der Sohn? . . . . .	116
1. Der Anspruch Christi . . . . .	116
2. Gibt es eine oder viele religiöse Wahrheiten?	120
4. Lässt sich die letzte Wahrheit Gottes finden?	124
5. Der Einbruch Gottes . . . . .	128
6. Jesus Christus: das Unendliche in der Gestalt des Endlichen. . . . .	132
7. Gott erweist seine Größe im Kleinwerden- Können . . . . .	138
8. Toleranz und Apologetik. . . . .	143

## VII. KAPITEL

Wer ist der Heilige Geist? . . . . .	149
1. Der große Unbekannte. . . . .	149
2. Im innersten Leben der Dreifaltigkeit. . . . .	153
3. Die „Wir-Person“ in der Dreifaltigkeit . . . . .	158
4. Das schöpferische „Außen Gottes“ . . . . .	161
5. Christus, in unseren Herzen gestaltet. . . . .	164

## VIII. KAPITEL

Gottes Geist konkret: Maria und die Fasslichkeit des Unfassbaren . . . . .	169
1. Der Geist als die Dimension des Unfassbaren in Gott . . . . .	169
2. Der postmoderne Kult um das Geistige . . . . .	173
3. Der Heilige Geist als das „Nach-Außen“ des Inneren Gottes . . . . .	175
4. Die Menschwerdung Gottes in Maria. . . . .	178
5. Maria und die konkrete Offenbarungsgestalt . . . . .	181
6. Die konkrete Kirche als Fortsetzung der Aufgabe Mariens. . . . .	183
7. Die Unfasslichkeit des Geistes in den gestalt- haften Zeichen der <i>Concreta catholica</i> . . . . .	186
8. Praktische Folgerungen . . . . .	189

## IX. KAPITEL

An welchen Gott glauben die Christen? . . . . .	193
1. Christliche Spiritualität und die Religionen der Welt. . . . .	193
2. Wallfahrten: Unser Weg hat ein Ziel . . . . .	198
3. Wir sterben, um zu leben . . . . .	202
4. Der unendliche Wert des Menschen . . . . .	207
5. Das Rätsel des Leidens . . . . .	210
6. Gottes Geist ist in unsere Herzen ausgegossen . . . . .	214

## X. KAPITEL

Fasziniert von der göttlichen Dreifaltigkeit. . . . .	217
1. Hans Urs von Balthasar – ein „Denker des Katholischen“ . . . . .	217
2. Die Wiederentdeckung der Dreifaltigkeit als Thema der Theologie . . . . .	222
3. Die immanente Trinität als Matrix . . . . .	225
4. Die immanente Trinität als ewiges Ereignis des Liebens . . . . .	226
5. Trinität als absolute Liebe . . . . .	228
6. Die göttliche Fülle erscheint im Fragment . . . . .	231
7. Balthasar als Symphoniker der Trinität . . . . .	233
Anmerkungen . . . . .	237